

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

# Lichtenthaler, Georg Abraham [Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

#### VD18 1315821X

Buß- und Beicht-Gebeter.

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inchinate in In

ste / Wissenschaften und Sprachen wohl letenen / die zu deiner Ehre dienen mögen; auf daß der blöde Verstand unserer Seele/ durch Beyhulff solcher Unterweisung befördert/eine mehrere Erkanntnuß von dir überkomme/ und darinnen wachse ind zunehme.

SOtt Heil. Geifi! reinige unser unreines Herg mit und durch in wahren Glauben! daß wir vermeiden die ichäblichen Lüfie det bösen Jugend; lösche in uns aus alle unreine Flammen! daß wir nicht in Sünde! Schand und Laster verfallen! a. ob wir unvernünstige Thiere wären! denen du keinen Berstand ges geben hast. Deine Hände haben uns gears beitet: erleuchte unsere Augen! daß wir erskennen und lernen deine Befehl! weil wir noch jung sind! und deiner Gebot Zeit uns sers Lebens nimmermehr vergessen. Jesu! Du Sohn Sottes! erhöre uns. Umen!

### Buß: und Beicht: Gebeter. Buß: Eebeter.

MEB du frommer herr Jefu Chrifte! Du ewiger Friedens: Fürft / melches Gnade fein Ende bat ; ber du den Gunder annimit! fo offt er nur fommt und Gnade begebrt : ich fomme auch wieder mit vielen und groffen Gunden aufs neue beladen! Ich hatte mich ja follen fürfeben / und beffer vor den Ganden Uch herr Chrifte ! ich habs leider! nicht gethan ; ich habe bem leidigen Gatan fo viel Raum und Plat ben mir finden laffen/ meinem Fleisch allzuviel eingeraumet / und fomme noch etwas langfam bargu. Ich habe mich mit Gunden überhauffet / und bin nicht alsbald/da ich gefallen/ wieder aufgestanden bem Teufel und den Gunden hab ich ju viel nachgegeben! Aber du/DErz JEfu Chrifte! nimmft nicht allein zu Gnaden an Diejenigen/ fo bald fommen und fich erfennen ; fondern

行動

lers

auf

irch

ine

me/

nes

en /

Der

ine

and

ige

geo

are

ero

vir

nns

fu!

oja

Du

De

ft/

ich)

en

id

en

r!

an

11/

nd

be

bt

1;

el

e!

n/

n

Ó

auch die / welche mit dem verlohrnen Gohn das vatterliche Erbtheil gar verzehret und hindurch gebracht / auch nicht ebe guruck fome men/bif fie der hunger / Die lette Doth dargu treibet. In diefer Zuverficht fomme ich nun auch / du frommer / g tiger / langmuthiger DEr: Jefu Chrifte ! Es ift mir aber von Bergen leib / baf ich /ich alfo in Gunden bas be laffen verfaumen und aufhalten/ und nicht bald wieder umgefehret und aufgestanden bin ! Uch DEr: Chrifte ! ich befenne es/ und flage es bir von Bergen; esift gefchehen/ich fan nicht fürüber: DEre! ich wills nicht mehr thun / beine groffe Gnade und Freundlichkeit nicht weiter migbrauchen. Dimm mich diß: mal wieder in Gnaben an! erbarm bich mein/ und fen mir gnabig! laß beine Gnabe und Gute groffer fenn / als meine Gunden und Miffethaten : Bergiebe nicht mit beiner Gnas De/wie ich mit meinen Gunden (leider!) alfo lang verjogen bab; fonbern lag mir armen Cunder beine Gnade eilend und bald wie derfahren! Rebre deine våtterliche Augen zu mir! fibe mich in Gnaben an / und fey mir Inadig und barmbergig! Umen.

Ein anders.

Deiliger und gerechter SOtt! ein Sott/
dem gottloß Wesen nicht gesällt / des
Seele die Gottlosen hasset/und den Ubelthätern seind ist! welcher Greul hat an den Blutgierigen und Kalschen! der du die Lügner umbringest/wer bose ist/bleibet nicht für dir! der
du gedräuet hast ernstlich zu strassen / die / so
deine Sebot übertretten! Du hast mich ja
gemacht zum Schässein deiner Weide / und
dum Erbtheil deines Volcks berussen / mit deines Sohns ibeurem Blut erlöset; bast mich
dein Wort hören / und deinen Willen wissen
lassen: darum solt ich dich billig über alle Dinge lieben/von ganzem Herken/Seel und See
müth / und meine Glieder begeben zum Opse

2

DI

DI

6

fi

tr

al

fe

fil

m

jå

6

QL

m

en

De

Ŋ

te

an Li

be

gi

gu ga

gr

fo

6

un

mi

ad Con

tel

fer / pas ba lebendia / heilia und bir moblaes fällig ift : Dir folt ich mein Lebenlang bienell in Beiliafeit und Gerechtiafeit/und mich bie fer Welt nicht gleich ftellen ; fondern mich ver andern durch Erneurung meines Ginnes. Aberich bin leider! n igehorfam geweft/habe bich nicht geforchtet u b geliebet/ habe beinen Billen gwar gewuffin 'ch aber nicht bereitet/ noch gethan/mas du bejoblen baff. To habe aus meiner verderbten Eigenschafft/der Welt Mergernuß / und des Teufels Unreigung / wie ber bein Gefen vielfaitig gefundiget/ baburd ich dich/ meinen Schopffer und Erhalter met nes Lebens/ju Born und Straffe bewegt : bar um haft du meiner billig nicht verschonet. Die Streiche hab ich wohl verdienet , und Urfad genug gegeben / mir ju vergelten / wie ich es Solches erfenne und befenne ich verdiene. berglich! Du bift gerecht/und wir muffen uns fchamen : ja schamen muß ich mich in mein Berg binein / weil du ins Berborgene fibell/ Bergen und Dieren prufeft. Uch DEr: ! gebe nit ins Gericht mit beinem Rnecht (Dagd); bann unerträglich ift bein Born / welchen bu den Gundern draueft. Co du wilt Gunde gut rechnen/DEr! wer wird beffehen ? Aber/bu Batter der Barmbergigfeit/ und Gott alles Troftes! ben dem viel Gnade und Erbarmung ift/ febr gnadig / und von groffer Gedult / bes Gate Dimmel und Erde voll ift ! gedencte an Deine Barmbergigfeit / die von der Belt ber gewesen ift / und tilge alle meine Diffethat/ Durch beine überfchwengliche Gate und groffe Und weil ich nichts babe/barauf ich Gnade. mich fan verlaffen/damit ich fur deinem Riche ter: Stuhl befieben / und nicht ju Schannen werben moge/benn allein beinen lieben Goft JEfum Chriftum/und fein theures Berdienft/ damit er mich von Gunden erlofet hat:fo brine ge ich benfelben fur dich / weil bu an ibm ein Boblgefallen baft / und ftelle ibn / als einen Mittler/

Mittler/swifchen bich und mich / und fur dein firenges Gericht. Sibe benfelben an / lieber Batter! wie er fich um meiner Gunden willen berwunden laffen; fibe an feine unschuldige burchgrabene Sande / wie er für mich gears beitet ; fibe an feine bi toftochene Suffe / bie fur mich fo einen faur n Gang gethan; betrachte feine verwund fe Seite / aus welcher! als aus einem Beil-Brunnen/Blut und Dafe fer / zur Reinigung meiner Gunde gefloffen ; fibe/wie schmerglich er on feinem Leibe/wegen meiner Gunde jufchlagen ; gebende an feine iammerliche Gestalt / in welcher er fich am Creug für mich/ale der wahre Sobe Priefter aufgeopffert bat/und fen mir gnadig / und las mich feiner Gnugthuung und Bezahlung ewiglich genieffen. Erneuere mich aber burch Deines Geiftes Krafft / baß ich ein neuer Menfch werde ; Luft habe an deinen Gebo ten ; daß ich ftard werde durch beinen Geift an dem inwendigen Menfchen im Glauben! Lieb und Hoffnung / Demuth / Sanfitmuth und Gedult; daß Chriffus durch den Glau. ben in mir wohne/ burch die Liebe in mir lebes durch die hoffnung mich ftarce; dag ich nicht Bu Schanden / fondern jum ewigen Leben ers balten werde! Amen.

Dancksagung auf empfangene Absolution.

Onadiger Gott und Watter! ich sage die bon Herken Lob/ Ehr und Danckfür die grosse Gnade und Wohlthat / die du mir jeht so vätterlich erzeiget: indem du mich armen Sünder abermal zu Gnaden hast angenomen/ und mir jeht durch die heilige Ubsolution alle meine Sünden verzieben und vergeben / und mir das ewige Leben aufs neue wiederum zusgesagt und versprochen hast zum deines Sohns Esu Christi willen. Ich bitte dich berglich/ du wollest mich in solcher Gnade allezeit väteterlich erhalten / und mir deinen Heiligen

laes

nell

bies

pero

nes.

abe

nen

tet/

jabe

Belt

wis

nei

dare

(ad)

g es

ich) uns

ein

ell

ebe

0);

DU

ing ing

lles ing

des

an

ber

at/

Me

ich

die

en

hit

nitt

rine

ein

neu

erl